

Das Ausführen von kreativen, artistischen und athletischen Bewegungen mit einer Frisbeescheibe ist die Essenz von Freestyle. Als eine der dramatischsten Disziplinen im Discsport verbindet der Freestyle Wettkampf Elemente aus Gymnastik und Tanz mit dem simplen Spiel des Werfens und Fangens. Teams von zwei bis drei Spielern führen eine choreographierte Routine bestehend aus Würfeln, Fängen und Bewegungen mit einer oder mehreren Frisbees vor.



Aus anfangs einfachen Tricks, wie z.B. einem Behind-the-Back Catch, hat sich Freestyle zu einer publikumswirksamen Darbietung mit Tricks wie Air Brushes, Nail Delays und Triple-Spinning Catches entwickelt. Die Routinen haben eine Dauer von 3-5 Minuten und werden von einer Jury in den Bereichen Schwierigkeit (max. 10 Punkte), künstlerischer Ausdruck (max. 10 Punkte) und Ausführung (max. 10 Punkte) bewertet. Das Team mit der höchsten Punktzahl gewinnt. 30 wäre die perfekte Punktzahl.



Freestyle ist aber auch, was zwischen Anfängern im Stadtpark geschieht. Die Frisbee unter einem Bein zu fangen oder einen hohen Wurf nach oben zu tippen und ihn dann zu fangen. Oft sieht man Wettkampfspieler, die nur zum Spaß spielen. Gemeinsames Improvisieren, oft in einer großen Gruppe - und keine Jury. Das wird Jamming genannt, und für die meisten Spieler ist es der wichtigste Teil des Sports.

[Ultimate und Frisbee Freestyle auf DVD!](#)



Tricks in Kooperation mit anderen Spielern zu machen ("Co-oping"), ist was Jamming ausmacht, egal ob geplant während einer Routine oder spontan zwischen Spielern im Park. Zum Beispiel kann ein Spieler die Frisbee zu einem zweiten Spieler kicken, der macht eine Body-Roll zu einem dritten Spieler und dieser beendet die Sequenz mit einem gesprungenen Flamingitis Catch.

Dieser Text stammt im Original von der Seite <http://www.freestyledisc.org/nutshell.html> . Die Bilder auf dieser Seite wurden freundlicherweise von Freestyledisc.org

<http://www.freestyledisc.org>

zur Verfügung gestellt.

Neun Juroren bewerten die Routinen während sie vorgeführt werden. Je drei Juroren bewerten die Kategorien künstlerischer Ausdruck, Schwierigkeit und Ausführung. Jede Kategorie kann mit maximal 10 Punkten bewertet werden.

Künstlerischer Ausdruck

Künstlerischer Ausdruck ist in fünf Unterbereiche geteilt: Teamarbeit, Musik-Choreographie, Fluss/Form, Variation/Originalität und allgemeiner Eindruck. Teams die Routinen zeigen, welche Kooperation, Stil, vielfältiges Frisbee-Können und allgemeine Wirkung in sich vereinen, bekommen in dieser Kategorie gute Punkte. Es ist nicht notwendig eine Routine zu planen, aber das Üben für bestimmte Routinen hilft im Allgemeinen in Turniersituationen.

Schwierigkeit

Die Juroren dieser Kategorie geben Punkte basierend auf der Schwierigkeit und dem Risiko der versuchten Tricks. Einen technisch anspruchsvollen Trick vorzuführen erhöht das Risiko. Ein Spieler kann auch die Schwierigkeit erhöhen, indem er eine komplexe Sequenz von fortlaufenden Tricks vorführt in der das Timing schwierig ist. Auch die Dauer der riskanten Komponenten wird berücksichtigt.

Ausführung

Ausführung spiegelt wieder, wie fehlerlos die Spieler vorführen. Eine heruntergefallene Scheibe gibt einen Punkteabzug von 0.3, ein leichter 'Bobble' einen Punkteabzug von 0.1 und ein grober Fehlwurf einen Punkteabzug von 0.5. Es ist in der Regel schwierig ein grosses Turnier mit einem Ausführungs-Score von weniger als 9.0 Punkten zu gewinnen.

Das ausführliche Bewertungssystem, welches die drei Kategorien detaillierter beschreibt [finden sie hier](#)

. Weitere Informationen über das FPA Bewertungssystem und den Richtlinien zur Austragung eines Turniers gibt es auf der 'Judging Page' der FPA

<http://www.freestyledisc.org/compManual.html>

Freestyle Disc Teams in Deutschland

- Berlin
- www.frisbee-freestyle.de
- Dortmund
- www.freestyledisc.de
- Frankfurt
- www.spinflower.de
- Karlsruhe
- [Frischstylers](#)
- Köln
- www.frisbeeblog.de
- [JIK](#)

- Nürnberg
- [jam'n'go](#)
- Tübingen
- [Plastikartisten](#)

In zahlreichen weiteren Städten gibt es Teams und einzelne Spieler:

- Braunschweig
- Dortmund
- Dresden
- Duisburg
- Essen
- Hannover
- Heidelberg
- Jena
- Leipzig
- Ludwigsburg

- München
- Oberhausen
- Usedom

Die meisten Kontakte sind auf Arne´s Frisbee-Freestyle Website unter dem Menüpunkt Jammers zu bekommen.

Freestyle Disc Teams in Deutschland

- Berlin
- Berlin Jammers
- www.frisbee-freestyle.de

- Dortmund
- www.freestyledisc.de

- Frankfurt
- www.spinflower.de

- Karlsruhe
- SSC Freestyle Karlsruhe

- Köln
- www.frisbeeblog.de
- JK

- Nürnberg
- jam'n'go

- Tübingen
- Plastikartisten

In zahlreichen weiteren Städten gibt es Teams und einzelne Spieler:

- Braunschweig
- Dortmund
- Dresden
- Duisburg
- Essen
- Hannover
- Heidelberg
- Jena
- Leipzig
- Ludwigsburg
- München
- Oberhausen
- Usedom

Die meisten Kontakte sind auf Arne´s Frisbee-Freestyle Website unter dem Menüpunkt Jammers zu bekommen.

[WM 2006 in Berlin, Deutschland](#) Spot von Philipp Stahl: avi, 320x240, 2:22 min, 10 mb















[Freestyle Frisbee - YouTube](#)



[Freestyle Frisbee - YouTube](#)

Die Standard Kategorien sind Open Pairs und Open Format, da Teams bestehend aus Frauen, Frauen und Männern oder Männern gleichermaßen ihre Routines präsentieren können und nicht nach Geschlechtern getrennt sind. Der Unterschied von Open Pairs zu Open Format ist, dass bei Open Pairs nur zwei Personen-Teams erlaubt sind, wohingegen bei Open Format sowohl zwei als auch drei Personen-Teams möglich sind. Darüber hinaus gibt es noch die Kategorien Mixed, Woman Pairs, Intermediate und Co-op bzw. spezielle Kategorien für verschiedene Alterstufen, z.B. Juniors, Masters, Grandmasters, etc. Bei Intermediate spielt jeder Spieler alleine, was deshalb auch als Turboshred bezeichnet wird. Co-op ist eine Präsentation von drei Personen-Teams und fällt für die Berechnung der Weltranglistenpunkte in die gleiche Kategorie wie Open Pairs, d.h. die Punkte werden hälftig verteilt.

Beim Spielsystem selbst sind verschiedene Runden möglich, z.B. Vorrunde, Achtel-, Viertel-, Halbfinale und Finale. Es bleibt jedem Tournament Director überlassen, wie viele Runden er ansetzt, rein theoretisch ist eine einzige Runde mit einem Finale auch denkbar. Der Kreativität bezüglich dem Spielsystem und den einzelnen Runden sind keine Grenzen gesetzt, sollte aber rechtzeitig veröffentlicht werden, z.B. im Internet. Geplante Turniere können in die FPA-Datenbank unter http://freestyledisc.org/upcoming_events.jsp eingegeben werden. Weder der Tournament Director noch die Spieler müssen FPA-Mitglieder sein oder werden, um ein Turnier auszurichten oder als Spieler daran teilzunehmen. Mehr Informationen zur FPA-Mitgliedschaft kann man im Artikel [„Spirit of the FPA“](#) erfahren.

Als besonderes Spielsystem gilt das Event Superhein der Brüder Gauthier aus Oregon, wobei die Spieler zum Teil zufällig zusammengewürfelt werden und in bis zu fünf verschiedenen Kategorien miteinander bzw. gegeneinander spielen. In Mailand wurde in 2005 zum ersten Mal dieses Spiel-system ausprobiert, wobei das Feedback überaus positiv war.

Weitergehende Informationen zum Spielsystem, zu Kategorien und dem Judging sind im FPA-Regelwerk dem Competition Manual unter <http://freestyledisc.org/judging.html> abrufbar! Die FPA hat zusätzlich noch Musterunterlagen und Turnieranleitungen als Hilfe für die Ausrichtung von Events im Internet unter <http://freestyledisc.org/memberResources.html> veröffentlicht.

Solltet ihr ein Freestyle Disc Event in Deutschland planen, dann schickt bitte eine Email an freestyle@frisbeesportverband.de

, damit wir euer Event auf der DFV Website veröffentlichen können.